Bilanz
zum
31. Dezember 2005

Bilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA

		31.12.2005	31.12.2004
A.	**Anlagevermögen**		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	3.173,00	4.250,00
II.	Sachanlagen	1.795.071,41	767.227,33
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	Vorräte		
1.	Geleistete Anzahlungen	7.760,00	0,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen gegen Gesellschafter	160.097,66	44.757,51
	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 0,00		
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	20.465,67	56.013,10
	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 0,00		
III.	Wertpapiere		
1.	Sonstige Wertpapiere	3.601.131,89	1.032.343,06
IV.	Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	24.084,37	103.675,61
C.	**Aktive Rechnungsabgrenzung**	5.262,95	5.236,63
		5.617.046,95	2.013.503,24

PASSIVA

			31.12.2005	31.12.2004
A.	**Eigenkapital**			
I.	Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II.	Kapitalrücklage		5.360.014,46	1.902.129,28
			5.385.014,46	1.927.129,28
B.	**Rückstellungen**			
1.	Sonstige Rückstellungen		85.017,54	29.983,13
C.	**Verbindlichkeiten**			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.696,81		40.706,60
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 99.696,81			
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.834,43		0,00
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 11.834,43			
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	35.483,71	147.014,95	15.684,23
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 35483,71			
	- davon aus Steuern: € 9.438,71			
	- davon im Rahmen der sozielen Sicherheit: € 12.896,93			
			5.617.046,95	2.013.503,24

ROGGELIN WITT WURM DIECKERT
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte
R W W D

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
01.01. bis 31.12.2005

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2005

			2005 EUR	2004 EUR
1.	Umsatzerlöse		0,00	0,00
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen		89.931,20	115.196,40
3.	Sonstige betriebliche Erträge		22.056,11	27.301,06
4.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.796,31		-2.968,21
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-618.374,86	-621.171,17	-462.402,08
5.	Rohergebnis		-509.183,86	-322.872,83
6.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	-530.725,30		-345.153,98
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-92.541,65	-623.266,95	-78.320,20
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-29.294,69	-23.854,91
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-276.942,19	-195.017,65
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren		5.457,93	2.214,03
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		18.771,79	9.124,83
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-8,43	0,00
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.414.466,40	-953.880,71
13.	Sonstige Steuern		-1.648,42	-1.014,96
14.	Jahresfehlbetrag		-1.416.114,82	-954.895,67
15.	Entnahme aus der Kapitalrücklage		1.416.114,82	954.895,67
16.	Bilanzgewinn		0,00	0,00

Anhang

BUNDESGARTENSCHAU Schwerin 2009 GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2005

I. Allgemeine Angaben

Die BUGA Schwerin 2009 GmbH wurde am 25.05.2000 errichtet. Die Eintragung der Gründung in das Handelsregister erfolgte am 24.01.2003. Sitz der Gesellschaft ist Schwerin.

Der Jahresabschluss der BUGA wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Bei den Abschreibungen von Software wird eine Nutzungsdauer von drei Jahren unterstellt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt entweder zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten.

Der Ansatz der Sachanlagen erfolgt unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände nach Maßgabe der steuerlichen AfA-Tabellen ermittelt. Auf die Zugänge des beweglichen Anlagevermögens im Berichtsjahr erfolgte die Abschreibung zeitanteilig.

Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten im Einzelfall EUR 410,00 nicht übersteigen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Folgejahr als Abgang behandelt.

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen mussten im Jahre 2005 nicht vorgenommen werden.

2.3. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken ungewisse Verpflichtungen gebildet.

2.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005 ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

3.2. Forderungen

Forderungen bestehen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von EUR 20.465,67 sowie an den Gesellschafter LH Schwerin über eine Weiterberechnung von erbrachten Leistungen EUR 160.097,66 (Vj. EUR 44.757,51).

3.3. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31.12.2005 EUR 25.000. An der Gesellschaft sind die Landeshauptstadt Schwerin mit 66 % und der Zentralverband Gartenbau e. V. Bonn mit 34 % beteiligt.

Das Stammkapital ist voll einbezahlt.

3.4. Zweckgebundene Rücklage

In der zweckgebundenen Rücklage befinden sich die Zuschüsse der Landeshauptstadt Schwerin für die Erfüllung der Aufgaben der BUGA GmbH. Der jährliche Fehlbetrag der GuV des Jahres wird aus der zweckgebundenen Rücklage entnommen.

3.5. Rückstellungen

Rückstellungen wurden u.a. für

- Prüfungskosten/ Steuererklärung 7.500 EUR (Vj. 6.878 EUR)
- Berufsgenossenschaft 3.000 EUR (Vj. 2.000 EUR)
- Tantiemen 22.500 EUR (Vj. 0 EUR)
- ausstehenden Urlaub 7.853 EUR (Vj. 6.925 EUR) und für
- ausstehende Rechnungen 44.165 EUR (Vj. 14.180 EUR)

gebildet.

3.6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

- TEUR -

	gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
– Kreditinstitute	0	0	0
– Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	99.696,81	99.696,81	0
– Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	11.834,43	11.834,43	
– Sonstige Verbindlichkeiten	35.483,71	35.483,71	0
– Summe Verbindlichkeiten	147.014,95	147.014,95	0

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 111.531,11) betreffen noch nicht fällige Rechnungen an verschiedene Kreditoren und den Gesellschafter.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten einen Zuschuss vom Arbeitsamt in Höhe von TEUR 11,7 (Vj. 20,1). Weiterhin wurden Erträge aus der PKW-Gestellung an die Arbeitnehmer von TEUR 5,8 (Vj. 3,6) erzielt.

4.2. Materialaufwand

In dieser Position werden die Aufwendungen für den Durchführungsvertrag zwischen der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH und der Deutschen Bundesgartenschau gezeigt. 2005 wurde eine Zahlung in Höhe von TEUR 225 (Vj.150 TEUR) fällig.

Weiterhin bedient sich die BUGA der kaufmännischen Betriebsführung durch die Stadtwerke Schwerin GmbH.

Zusätzlich zu den geplanten Aufwendungen wurde der Aufwand für die Geschäftsführergestellung durch die SWS GmbH in Rechnung gestellt.

4.3. Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

4.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen TEUR 99,3 (Vj. 31,3 TEUR), Versicherungen TEUR 7,2 (Vj. 7,3 TEUR), Werbungs- und Insertionskosten TEUR 75,7 (Vj. 54,5 TEUR) sowie Rechts- und Beratungsaufwendungen von TEUR 61,9 (Vj.35,7 TEUR).

V. Sonstige Angaben

5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bestellungen für ausgelöste Investitionen bestehen in Höhe von 89 TEUR.

Weitere Verpflichtungen bestehen aus dem geschlossenem Mietvertrag und der Miete eines Kopierers.

5.2. Angaben zu den Organen

Geschäftsführer der BUGA Schwerin 2009 GmbH sind Herr Dr. Wolf und Herr Sandner. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2005 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Norbert Claussen	Oberbürgermeister	Landeshauptstadt Schwerin
Herr Karl Zwermann	Vorsitzender	Zentralverband für Gartenbau
Herr Jörgen Thiele	Präsident der IHK zu Schwerin	KGW Schweriner Maschinenbau GmbH ab 14.02.2003
Herr Jürgen Schoewe	Vorsitzender	Förderverein BUGA 2009 Schwerin
Herr André Harder	Stadtvertreter	
Herr Volker Hinrichs	Vizepräsident	Bund deutscher Baumschulen e. V.
Herr Andreas Lohff	Präsident	Gartenbauverband Nord e. V.
Herr Werner Küsters	Präsident	Bundesverband Garten- und Landschaftsbau e. V. bis 16.12.2005
Herr Hans-Jürgen Redeker	Präsident	Bundesverband Garten- und Landschaftsbau e. V. ab 16.12.2005
Herr Wolfgang Wilke	Stadtvertreter	ab 20.08.2004
Herr Wolfgang Haupt	Stadtvertreter	ab 20.08.2004

Bezüge an den Aufsichtsrat wurden nicht gezahlt (Sitzungsgeld).

5.3. Anzahl der Beschäftigten

Am 31.12.2005 waren 10 Mitarbeiter (9,9 V/T-Z) bei der BUGA beschäftigt.

5.4. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag wird aus der zweckgebundenen Rücklage Verwaltungshaushalt entnommen.

Schwerin, den 11.April 2006

Dr. J. Wolf

J. Sandner

Entwicklung des Anlagevermögens der Bundesgartenschau GmbH
im Wirtschaftsjahr 2005

Bilanzposition	Anschaffungs- u.Herstellungskosten					Wertberichtigungen						
	Stand 01.01.05 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	Endstand 31.12.05 EURO	Stand 01.01.05 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	Endstand 31.12.05 EURO	Restbuchwert 31.12.04 EURO	Restbuchwert 31.12.05 EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.760,66	1.595,00	0,00	0,00	9.355,66	3.510,66	2.672,00	0,00	0,00	6.182,66	4.250,00	3.173,00
II.Sachanlagen												
1.Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Technische Anlagen u.Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.717,08	22.979,14	19.358,51	0,00	91.337,71	44.143,08	26.622,69	12.802,06	0,00	57.963,71	43.574,00	33.374,00
5.Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	723.653,34	1.038.044,07	0,00	0,00	1.761.697,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	723.653,34	1.761.697,41
Summe Sachanlagen	811.370,42	1.061.023,21	19.358,51	0,00	1.853.035,12	44.143,08	26.622,69	12.802,06	0,00	57.963,71	767.227,34	1.795.071,41
Gesamtsumme	819.131,08	1.062.618,21	19.358,51	0,00	1.862.390,78	47.653,74	29.294,69	12.802,06	0,00	64.146,37	771.477,34	1.798.244,41

G:\F\F-Jahresabschluß\BUGA\2005\[Anlagenspiegel_05.xls]Anl.Sp

Lagebericht 2005

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005
der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH

I. Rechtliche und vertragliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 25. Mai 2000 durch notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages errichtet.

Das Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte mit Datum vom 11.03.2002 den Gesellschaftsvertrag.

Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister unter der Nummer HRB 7887 erfolgte am 24. Januar 2003.

Durch einen Vertrag zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH vom 08.03.2003 verpflichtet sich die Landeshauptstadt der BUGA, finanzielle Mittel in den Jahren 2003 bis 2011 in einer Gesamthöhe von 30.678 T€ zur Verfügung zu stellen. Damit werden die Finanzierung der Investitionen und die der nicht investiven Maßnahmen sichergestellt.
Die jährlichen Wirtschaftspläne der Gesellschaft bilden die Grundlage für die Abschlagszahlungen aus diesem Vertrag.
Dieser Finanzierungsvertrag wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommern am 22.04.2003 genehmigt.

Für die kaufmännische Betriebsführung wurde die Stadtwerke Schwerin GmbH gebunden. Über eine tatsächliche Abrechnung der Ist-Leistungen werden die Aufwendungen der BUGA monatlich in Rechnung gestellt.

Im Jahre 2005 gab es einen Wechsel der Geschäftsführer. Herr Dr. Smerdka schied aus dem Amt aus und Herr Jochen Sandner ist für die ersten drei Monate des Jahres auf Honorarbasis und zum 01.04.2005 als Geschäftsführer angestellt.

II. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im Jahre 2005 wurde intensiv an der Fortschreibung des Finanzkonzeptes gearbeitet.

Die Notwendigkeit zur Fortschreibung des Konzeptes ergab sich aus der Entscheidung, die Entwicklung des „Hopfenbruchparks" abzubrechen und an seiner Stelle die Entwicklung der Erweiterungsflächen an und im Schlossgarten vorzunehmen.

Gleichzeitig wurden notwendige Veränderungen in der formalen Struktur vorgenommen:

- Fokussierung der in der Prioritätsklassen I und II vorgesehenen finanziellen Ansätze und Maßnahmen

- Veränderung in der Einteilung der Projekte und Maßnahmen in Investitions- und Durchführungskosten aufgrund der für die BUGA GmbH einschlägigen steuerrechtlichen Bestimmungen

Weiterhin erfolgte eine grundlegende Überarbeitung und Aktualisierung des Durchführungsbudgets, einschließlich der Einnahmenseite.

Dieses überarbeitete Finanzkonzept wurde vom Aufsichtsrat der BUGA und in entsprechenden städtischen Gremien behandelt und durch die Stadtvertretung mit großer Mehrheit am 13.06.2005 beschlossen. Somit bildet es die Grundlage für die weiteren Aktivitäten der BUGA GmbH und damit einen Meilenstein zur Realisierung der Bundesgartenschau in Schwerin.

Die begonnenen Vorhaben wurden planmäßig weiter vorangetrieben.
Die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen für die Investitionen zu schaffen, die besonders für die Verbesserung der touristischen Infrastruktur der Landeshauptstadt Schwerin zur Bundesgartenschau 2009 notwendig sind, war eine der Hauptaufgaben für 2005. Zur Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens „Garten des 21. Jahrhunderts" sind sehr umfangreiche Gutachten und Genehmigungsunterlagen der zuständigen Genehmigungsbehörde termingerecht übergeben worden. Mit dem Erörterungstermin der betroffenen Träger öffentlicher Belange, den Verbänden und Privatpersonen konnte im November 2005 die 1. Phase dieses Planfeststellungsverfahrens abgeschlossen und mit dem Abwägungsprozess für den Feststellungsbeschluss begonnen werden. Der Beschluss liegt voraussichtlich im Juni 2006 rechtskräftig und damit noch rechtzeitig für den geplanten Baubeginn vor.
Des Weiteren sind die Genehmigungsplanungen für 2 Teilbereiche (2a und 2b) der Schlosspromenade zur baufachlichen Prüfung als Voraussetzung für die Förderbescheide eingereicht worden.
Ein weiterer Meilenstein für die Bundesgartenschau 2009 war die Erarbeitung des Rahmenplanes für das Ausstellungskonzept. Mit Unterstützung externer einschlägiger Gartenschaukompetenz wurde der Rahmenplan von Mitarbeitern der BUGA Schwerin 2009 GmbH erstellt und dem Aufsichtsrat im Dezember 2005 vorgestellt. Der Aufsichtsratsbeschluss zum Konzept, der Voraussetzung für die Auslösung weiterer Planungsschritte ist, soll in der Sitzung im Februar 2006 gefasst werden.
Für die Investitionen, die gemeinsam mit den Sportvereinen (Rudergesellschaft und Kanurenngemeinschaft) geplant sind, liegen die notwendigen Vereinbarungen zur Nutzung und baulichen Entwicklung der Areale unterschriftsreif vor. Die Planung der Investitionen ist für beide Projekte angelaufen.

Der genehmigte Wirtschaftsplan 2006 der BUGA GmbH wurde in großen Teilen umgesetzt und schloss mit einem Ergebnis von ./. 1.416 TEUR. Damit konnte das Ergebnis zum Wirtschaftsplan um ca. 98 TEUR verbessert werden.

Die Gründe für das bessere Ergebnis liegen vor allem bei

- Leistungen der Mitarbeiter für Baubetreuung und Bauüberwachung + 90 TEUR, die als aktivierte Eigenleistungen den Investitionen zugeordnet werden
- Unterschreitung der geplanten Ausgaben für den Bereich Marketing + 90 TEUR
- Überschreitung der geplanten Rechts- und Beratungsleistungen - 37 TEUR
- Überschreitung der Mietaufwendungen - 54 TEUR.

Der Teilplan Investitionen des Wirtschaftsplanes 2005 wurde nur zu 34 % realisiert Investitionen wurden in 2005 in Höhe von 1.063 T€ realisiert. Bisher sind diese Ausgaben den Anlagen im Bau zugeordnet, da die Baumaßnahmen noch laufen und Aktivierungen erst mit Beginn der BUGA erfolgen.

Die finanziellen Mittel für das Jahr 2005 wurden nach einem Zahlplan durch die Landeshauptstadt Schwerin monatlich bereitgestellt und der Kapitalrücklage zugeführt.
Nach Verrechnung des Verlustes weist die Kapitalrücklage des Verwaltungshaushaltes noch einen Bestand von 191 TEUR aus.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber 2004 um 3.603,5 T€. Da Verbindlichkeiten nur in geringer Höhe bestehen (ausstehende Begleichung von noch nicht fälligen Rechnungen) ist die Eigenkapitalausstattung derzeit sehr gut.
Die Eigenkapitalquote liegt am 31.12.2005 bei 95,9 %.

Erstmals im Jahre 2005 wurde durch die Gesellschaft ein Risiko-Chancen-Management aufgebaut und die erste Risiko-Inventur durchgeführt. Für die BUGA GmbH wurde ein Handbuch erstellt und 6 Risiken benannt. Diese werden nun in halbjährlichen Inventuren überwacht.

III. Einschätzung der Chancen und Risiken zu der künftigen Entwicklung

Die Vorbereitung der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin liegt weiter im Zeitplan. Durch den Beschluss der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin zum Konzept für die Finanzierung, Vorbereitung und Durchführung der BUGA 2009 am 13. Juni 2005 sind noch einmal der Finanzierungsanteil der Landeshauptstadt Schwerin mit 30,6 Mio. € bestätigt und der Rahmen für die Ausstellung festgelegt worden.

Auf dieser Grundlage sind alle Anstrengungen unternommen worden, die Planungsstände der Investitionen weiter voranzutreiben, um den Finanzanteil des Landes M-V zur Förderung der Entwicklung der touristischen Infrastruktur für die Errichtung der Schlosspromenade zu sichern. Eine grundsätzliche Aussage zur Höhe des zur Verfügung stehenden Fördervolumens liegt aus den Ministerien über der interministeriellen Arbeitsgruppe des Landes M-V nicht vor. Es bedarf einer klaren Aussage, die für die Auslösung weiterer Verbindlichkeiten unbedingt notwendig ist. Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Schwerin werden alle Schritte zur Erreichung einer verbindlichen Finanzierungszusage durch das Land Mecklenburg-Vorpommern unternommen.

Zudem hat der Landesrechnungshof Mecklenburg Vorpommern im Januar 2006 schriftlich auf die nach seiner Auffassung ungeklärte Gesamtfinanzierung aufgrund der bis dato fehlenden Erklärungen der Landesregierung hingewiesen und den Oberbürgermeister aufgefordert, die BUGA GmbH anzuweisen, bis zur Klärung der Situation keine weiteren Verbindlichkeiten auszulösen. Davon ausgenommen seien lediglich die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebes und die Fortführung der vorbereitenden Planungen zur Sicherstellung der Förderantragsunterlagen. Dieser Weisung wird Folge geleistet, was zu einer Gefährdung des Bauzeitenplanes und somit der termingerechten Fertigstellung von Teilprojekten führen kann.

Umso wichtiger ist daher der am 11.04.2006 gefällte Kabinettsbeschluss der Landesregierung zur Bereitstellung der ressortbezogenen Fördermittel des Landes zu werten, mit dem aus Sicht der BUGA GmbH die Gesamtfinanzierung abgesichert zu sein scheint. Demzufolge wird erwartet, dass der Landesrechnungshof zeitnah seine Bedenken zurücknimmt und die Beschränkungen des Handlungsspielraumes für die Landeshauptstadt und damit auch für die BUGA GmbH aufhebt.

Weiter gehen wir davon aus, dass das Planfeststellungsverfahren für die Burgsee-erweiterung rechtskräftig abgeschlossen wird.

Diese Voraussetzungen müssen gegeben sein, um den von allen Gremien der Landeshauptstadt Schwerin, der politischen Öffentlichkeit und der Deutsche Bundesgartenschau GmbH – DBG mitgetragenen Rahmenplanes zum Ausstellungskonzept mit dem Schweriner Schloss und den 7 Gärten erfolgreich umsetzen zu können.

Schwerin, den 20. April 2006

Dr. Josef Wolf

Jochen Sandner

Bestätigungsvermerk

F. Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

Zu dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 mit einer Bilanzsumme von € 5.617.046,95 und einem Jahresfehlbetrag von € 1.416.114,82 und dem Lagebericht erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Buga 2009 GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2005 bis 31.12.2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Darüber hinaus wurde eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz vorgenommen.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Abschließend sprechen wir für die uns während der Prüfung gewährte Unterstützung unseren Dank aus.

Schwerin, den 09.06.06

Dipl.-Kfm. Roschkowski
- Wirtschaftsprüfer -

DIPL.-KFM. ANDREAS ROSCHKOWSKI
WIRTSCHAFTS-PRÜFER
SIEGEL
HAMBURG